



M

MUSIK THEATER



THEATER AACHEN
2022/2023

Konfrontationen

Am Anfang der Musiktheater-Spielzeit steht mit *Alpenkönig und Menschenfeind* eine Oper des in Aachen geborenen Dirigenten und Komponisten Leo Blech. Der Stoff geht zurück auf die gleichnamige Zauberkomödie des österreichischen Schriftstellers Ferdinand Raimund und erzählt die Geschichte eines Misanthropen, eines Menschen, der sich im Laufe seines Lebens zunehmend isoliert hat und seiner Umwelt mit Misstrauen und Feindschaft begegnet und am Ende durch die Konfrontation mit seinem Spiegelbild geheilt wird.

Während in *Alpenkönig und Menschenfeind* ein Happy End durch Zauber ermöglicht wird, steht der Ausgang der übrigen Stücke dieser Spielzeit immer in starker Abhängigkeit zum gesellschaftlichen Kontext. So ist der Konflikt in Mozarts *Le nozze di Figaro* zwischen Susanna, Figaro, der Gräfin Almaviva einerseits und dem Grafen andererseits wohl nur lösbar aufgrund der wankenden Autorität der feudalen Strukturen, die Beaumarchais nur wenige Jahre vor Ausbruch der Revolution Anlass für seine Vorlage waren, aber auch aufgrund der Konfliktfähigkeit der klugen und selbstbewussten Protagonistin Susanna.

FOTOS

Wil van Iersel, Carl Brunn (Titel).

Ronan Collett (*Alpenkönig und Menschenfeind*) // Ronan Collett, Suzanne Jerosme (*Le nozze di Figaro*) // Larisa Akbari, Soon-Wook Ka (*Stiffelio*) // Fanny Lustaud (*L'Oronte*) // Suzanne Jerosme (*Manon*) // Irina Popova, Hrólfur Saemundsson (*Wozzeck*).

Mit herzlichem Dank an:

Marie Harneit für die Ausstattung der Bildwelten und Philipp Staatz für die Maske, Marcel Oleniecki, die Erholungs-Gesellschaft Aachen 1837 (*Le nozze di Figaro*, *L'Oronte*) und die Pfarrkirche St. Fronleichnam (*Stiffelio*) für die freundlichen Fotogenehmigungen.

Verdis Oper *Stiffelio*, die die Entfremdung und das daraus resultierende Drama in einer protestantischen Pastorenehe beschreibt, trägt Ingmar Bergmansche Züge und führt haarscharf an einer Tragödie vorbei. Anders ergeht es der *Manon* in Massenets gleichnamiger Oper. Ihr Versuch, aus einer strengen Familie zu fliehen, wird von einer rigiden gesellschaftlichen Moral mitleidlos bestraft und endet mit ihrem Tod. In Cestis Barockoper *L'Orontea* streiten Philosophia und Amor über ihren Einfluss auf die Handlungen der Menschen. Die Königin Orontea, ihr Versuchsobjekt, entzieht sich aber allen Versuchen von Einflussnahme, der Fremdbestimmung wie auch den gesellschaftlichen Erwartungen und auch, zunächst, den Liebesavancen, bis sie schließlich eine selbstbestimmte Entscheidung trifft.

»Der Mensch ist ein Abgrund, es schwindelt einem, wenn man hinunterschaut«, lässt Büchner seinen Woyzeck sagen. Alban Berg, der Büchners Drama kongenial vertonte, identifizierte sich aufgrund seiner Erlebnisse im Ersten Weltkrieg mit Woyzeck: »Steckt doch auch ein Stück von mir in seiner Figur, seit ich ebenso abhängig von verhassten Menschen, gebunden, kränklich, unfrei, resigniert, ja gedemütigt diese Kriegsjahre verbringe. Ohne diesen Militärdienst wäre ich gesund wie früher.« Es sind soziale Kälte, Gleichgültigkeit und Empathielosigkeit, mit denen wir in Bergs *Woyzeck* konfrontiert werden.

Michael Schmitz-Aufferbeck







ALPENKÖNIG UND MENSCHENFEIND

OPER VON
LEO BLECH

Rappelkopf, ein Misanthrop wie er im Buche steht: Er ist misstrauisch, missgünstig und wittert stets betrügerische Absichten. Der Berggeist Astragalus – genannt Alpenkönig – belegt ihn mit einem Zauber und führt ihm das eigene Verhalten vor Augen. Der entsetzte Menschenfeind wird kuriert...

Leo Blech war ein Komponist der Jahrhundertwende, der insbesondere als Dirigent zu großem Ansehen gelangte und auch in seiner Geburtsstadt Aachen wirkte. Sein kompositorisches Schaffen, das durch Vorbilder wie Richard Wagner und Richard Strauss beeinflusst wurde, ist der spätromantischen Ästhetik verpflichtet und verweist nicht selten auf märchenhafte Szenerien, die sich während des 19. Jahrhunderts besonderer Beliebtheit erfreuten – nicht zuletzt auch in den Werken von Engelbert Humperdinck, dessen Schüler Blech einst gewesen war. Aufgrund seiner jüdischen Herkunft verschwanden seine Stücke in den dreißiger Jahren von den Spielplänen der Theater- und Konzerthäuser und warten bis heute auf eine Wiederentdeckung. Mit »Alpenkönig und Menschenfeind« erklingt nun eines der Hauptwerke des Komponisten.

BÜHNE ★ So 11.09.2022 // Musikalische Leitung: Christopher Ward // Inszenierung: Ute M. Engelhardt // in deutscher Sprache mit Übertiteln

LE NOZZE DI FIGARO

OPERA BUFFA VON
WOLFGANG AMADEUS MOZART

Sevilla, um 1780: Graf Almaviva ist mit Rosina verheiratet, der einstige Barbier Figaro ist Bediensteter des Grafen Almaviva und mit Susanna, der Kammerdienerin der Gräfin, verlobt. Susanna erregt das Interesse des Grafen, der sich daraufhin fragt: Hat er das Recht der ersten Nacht zu früh aufzugeben?

Basierend auf einem Stück von Pierre-Augustin Caron de Beaumarchais schufen Mozart und sein Librettist Lorenzo Da Ponte eine Komödie mit doppeltem Boden, die zur Zeit der Entstehung die Gemüter erhitzte und die Zensur beschäftigte: Die Darstellung eines unmoralischen Adligen und die diese Haltung kontrastierenden Vertreter des Standes der Diener mussten Widerspruch hervorrufen und sorgten dafür, dass sich Da Ponte persönlich für die Aufführung in Wien einsetzte. Durch ihre Sinnlichkeit und emotionale Kraft, aber auch durch ihren Humor entwickelte sich diese Oper zu einem der beliebtesten Musiktheaterwerke Mozarts.

BÜHNE ★ So 30.10.2022 // Musikalische Leitung: Christopher Ward // Inszenierung: Mario Corradi // in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln



STIFFELIO

OPER VON
GIUSEPPE VERDI

Eine Geschichte um Liebe, Verrat und Erlösung: Lina, die Frau Stiffelios, eines angesehenen Predigers, hintergeht ihren Ehemann mit Raffaele, einem ruchlosen Verführer. Ist Vergebung möglich?

Zwischen den ungleich berühmteren Opern »Luisa Miller« und »Rigoletto« entstanden, zählt »Stiffelio« zu jenen Musiktheaterwerken Giuseppe Verdis, die bis heute auf eine größere Aufmerksamkeit warten. Bereits zur Zeit der Uraufführung durch Zensoren seiner eigentlichen Gestalt beraubt, arbeitete Verdi die Oper für spätere Aufführungen derart um, dass daraus ein neues Bühnenwerk entstand. Erst etwa ein Jahrhundert später gelang es, die ursprünglichen Ideen des Komponisten zu rekonstruieren, so dass es nun wieder möglich ist, den eigentlichen »Stiffelio« kennenzulernen.

BÜHNE ★ So 11.12.2022 // Musikalische Leitung: Chanmin Chung // Inszenierung: Ewa Teilmans // in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln





L'ORONTEA

DRAMMA MUSICALE VON ANTONIO CESTI

Das 1656 zur Uraufführung gelangte Drama musicale »L'Oronte« erzählt die Geschichte der gleichnamigen Königin Ägyptens, die sich in den Fremden Alidoro verliebt, der während eines Angriffs schwer verwundet wurde. Doch während sich auch die anderen Damen des Hofes für den Unbekannten zu interessieren beginnen, rät der Hofratgeber der Hoheit von einer Verbindung ab: Zu groß erscheint der Standesunterschied zwischen der Königin und dem mysteriösen Fremden. Bis das Paar schlussendlich zusammenfinden kann, ergeben sich vielfältige Verwirrnisse.

Antonio Cestis »L'Oronte« galt als eine der beliebtesten Opern des 17. Jahrhunderts und erfreute sich häufiger Aufführungen. Danach wurde es bald still um dieses Bühnenwerk und erst einige Jahrhunderte später fand es auf die Spielpläne der Musiktheaterhäuser zurück, so dass sich heute die Gelegenheit ergibt, ein Schlüsselwerk des Barockzeitalters zu erleben.

EIN PROJEKT IM RAHMEN VON »AKZENT BAROCK!«

Mit »Akzent Barock!« widmet sich das Theater Aachen der historischen Aufführungspraxis auf historischen Instrumenten. Entdecken Sie mit uns die Dynamik dieser zeitlosen Musik neu!

Gefördert durch: NRWKULTURsekretariat
(Wuppertal) und Ministerium für Kultur und
Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
im Rahmen von »Neue Wege«

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



NRW KULTUR
SEKRETARIAT
WUPPERTAL

BÜHNE ★ So 05.02.2023 // Musikalische Leitung: Christopher Bucknall //
Inszenierung: Ludger Engels // in italienischer Sprache mit deutschen
Übertiteln

MANON

OPÉRA-COMIQUE VON
JULES MASSENET

Manon verliebt sich in den Sohn des Grafen Des Grieux und gemeinsam leben sie – in ärmlichen Verhältnissen, aber glücklich – in Paris. Doch der Vater stellt sich gegen die Verbindung und Manon verfällt den Avancen Brétignys, der ihr ein luxuriöses Leben bietet. Zuletzt obsiegt die Liebe und das Paar findet wieder zusammen, aber das Glück ist nicht von Dauer. Des Betruges beschuldigt werden sie verhaftet und voneinander getrennt; während Des Grieux durch den Einfluss seines Vaters freikommt, soll Manon nach Amerika geschickt werden. Es gelingt Des Grieux, die Geliebte ein letztes Mal sehen zu können, doch die entkräftete Manon stirbt in seinen Armen.

Basierend auf einem Roman Abbé Prévosts komponierte Jules Massenet eine der beliebtesten Opern der französischen Romantik. Durch den Gebrauch vielfältiger charakteristischer Motive schuf er eine Musik, die den auftretenden Personen gedankliche Tiefe verleiht. Ihm gelang damit ein Abbild der französischen Gesellschaft des 18. Jahrhunderts, deren Stimmungen und Gefühlswelten er in seiner Musik verpflichtet ist.

BÜHNE ★ So 02.04.2023 // Musikalische Leitung: Chanmin Chung // Inszenierung: Lucía Astigarraga // in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln



WOZZECK

OPER VON
ALBAN BERG

Wozzeck, ein einfacher Soldat, erträgt vielfältige Demütigungen: Ein Doktor setzt ihn unmenschlichen Experimenten mit schrecklichen Nebenwirkungen aus, sein vorgesetzter Offizier verweist auf die Schande des unehelichen Kindes. Als seine Geliebte ihn hintergeht und dem Werben des Tambourmajors nachgibt, verfällt er dem Wahnsinn.

Mit der Vertonung eines Dramenfragments von Georg Büchner gelang Alban Berg einer der größten Musiktheatererfolge des 20. Jahrhunderts. Seine »Oper des sozialen Mitleids« verknüpft dabei geschickt die literarische Vorlage mit den Erfahrungen des Komponisten aus der Zeit des Ersten Weltkrieges, dessen Ausbruch die Entstehung des »Wozzeck« um einige Jahre verzögerte. Der Erfolg seines Bühnenwerkes beruht dabei nicht zuletzt auf der Amalgamierung avancierter Techniken mit bekannten Volksliedern, die vertraute Klanginseln hervorbringen. Berg hat hier eine wahrhaft humane Musik geschaffen, die den Außenseitern der Gesellschaft die gebührende Würde verleiht.

BÜHNE ★ So 28.05.2023 // Musikalische Leitung: Christopher Ward // Inszenierung: Kommando Himmelfahrt (Thomas Fiedler, Jan Dvořák, Julia Warnemünde) // in deutscher Sprache mit Übertiteln





MUSIKHOCHSCHUL- PRODUKTION

Seit mehr als 20 Jahren besteht die Kooperation zwischen dem Theater Aachen und der Hochschule für Musik und Tanz Köln mit ihren Standorten Aachen, Köln und Wuppertal. Der zentrale Pfeiler dieser Kooperation ist die Opernproduktion, die jeweils am Ende der Spielzeit mit Gesangsstudent*innen und dem Orchester der Musikhochschule am Theater Aachen erarbeitet wird. Auch in der Spielzeit 2022/23 werden wieder Nachwuchsmusiker*innen auf der großen Bühne des Theater Aachen stehen. Die Produktion dieser Spielzeit wird im Herbst bekannt gegeben.

BÜHNE

ALPENKÖNIG UND MENSCHENFEIND

OPER VON LEO BLECH

So 11.09.2022, 18.00 Uhr

LE NOZZE DI FIGARO

OPERA BUFFA VON

WOLFGANG AMADEUS MOZART

So 30.10.2022, 18.00 Uhr

STIFFELIO

OPER VON GIUSEPPE VERDI

So 11.12.2022, 18.00 Uhr

L'ORONTEA

DRAMMA MUSICALE VON

ANTONIO CESTI

So 05.02.2023, 18.00 Uhr

MANON

OPÉRA-COMIQUE VON

JULES MASSENET

So 02.04.2023, 18.00 Uhr

WOZZECK

OPER VON ALBAN BERG

So 28.05.2023, 18.00 Uhr

MUSIKHOCHSCHUL- PRODUKTION

So 18.06.2023, 18.00 Uhr

TICKETS

BÜHNE

14,50-48,50 € // 10,00-31,50 € erm.

Premieren: 17,00-56,00 € // 12,50-39,00 € erm.

ABONNEMENTS

PREMIEREN-ABONNEMENT

72,00-234,00 € // 51,00-165,00 € erm.

Sie erleben alle 6 Opern-Premieren sowie die Produktion der Hochschule für Musik und Tanz Köln mit bis zu 35 Prozent Ersparnis auf Ihrem bevorzugten Sitzplatz.

OPERN-ABONNEMENT SAMSTAG // SONNTAG

63,00-204,00 € // 45,00-144,00 € erm.

Sie erleben alle 6 Opern-Inszenierungen mit bis zu 30 Prozent Ersparnis auf Ihrem bevorzugten Sitzplatz.

Unsere Kolleg*innen an der Theaterkasse informieren Sie gern umfassend und stehen für Ihre individuellen Fragen zur Verfügung: vor Ort, telefonisch oder per E-Mail. Außerdem können Sie Tickets online buchen auf: theateraachen.de/de_DE/karten

THEATERKASSE

Theaterplatz, 52062 Aachen

Telefon (0241) 4784-244

Telefax (0241) 4784-201

theaterkasse@mail.aachen.de

Öffnungszeiten:

Di bis Fr 11.00 bis 18.00 Uhr

Sa 10.00 bis 14.00 Uhr

Mo geschlossen

Die Abendkasse öffnet

jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

THEATERAACHEN.DE

